

---

RN/51

14.32

**Abgeordnete Heike Eder, BSc MBA (ÖVP):** Danke, Frau Präsidentin! Liebe Frau Staatssekretärin! Werte Kolleginnen und Kollegen! Liebe Zuseher daheim und via Livestream! Ich lade Sie ein, stellen Sie sich vor: Sie haben einen schweren Unfall, und von heute auf morgen ist nichts mehr so, wie es war, und Sie sitzen im Rollstuhl. Doch statt eines klaren Weges und einer helfenden Hand zur Seite bekommen Sie fünf verschiedene Adressen, keinen Ansprechpartner und verschiedenste Formulare. – Genau so oder so ähnlich geht es derzeit Menschen mit Behinderung, wenn sie auf Heilmittel und Heilbehelfe angewiesen sind.

Das ist nicht Böswilligkeit, nein, sondern die Zuständigkeiten sind einfach nur zersplittert. Die ÖGK hilft ein Stück weit – es gibt einen Unterstützungsfonds der ÖGK für Menschen in besonderen sozialen Lagen –, es gibt die PVA, die unter gewissen Umständen bestimmte Förderungen leistet, und es gibt dann noch Stellen in den einzelnen Bundesländern, also alles in allem: viele verschiedene Ansprechpartner. Für Betroffene heißt das: Anträge stellen, nachfragen, Ablehnungen, neue Formulare ausfüllen. Es ist so ein bisschen wie eine Odyssee, aber ohne Heldenepos.

Jeder von uns kennt wahrscheinlich Beispiele aus dem eigenen Bundesland. Ein berufstätiger Mann aus Vorarlberg beispielsweise, der auf einen Rollstuhl angewiesen ist und einen neuen Rollstuhl braucht, muss mindestens vier verschiedene Anträge stellen: bei der ÖGK, wie gesagt beim Unterstützungsfonds der ÖGK, beim Land und bei der PVA aufgrund seiner Berufstätigkeit, denn dort bekommt er einen Zweitrollstuhl. Er sagte zu mir – ich zitiere -: Und dann stehe ich plötzlich da mit fünf Telefonnummern, vier Anträgen und keinem Überblick – und einem Gefühl, ich werde alleingelassen.

Und genau das, meine Damen und Herren, das möchten wir gerne ändern: In Zukunft soll es einen One-Stop-Shop, also eine Anlaufstelle für Heilbehelfe und Hilfsmittel in jedem Bundesland geben. Daran halten wir fest, und deshalb unterstützen wir natürlich diesen Entschließungsantrag heute, denn, meine Damen und Herren: Inklusion ist keine Nebensache, sie ist Teil unserer Verantwortung. – Danke schön. (*Beifall bei der ÖVP sowie bei Abgeordneten von SPÖ, NEOS und Grünen.*)

14.34

**Präsidentin Doris Bures:** Nächste Rednerin: Frau Abgeordnete Fiona Fiedler.